

„Bellissima! Bellissima!“

Bürgermeister Dieter Knittel und Sindaco Francesco Baldelli besiegeln die Städtepartnerschaft von Gernsbach und Pergola

Von Veronika Gareus-Kugel

Gernsbach – Das Wetter machte zwar nicht immer eine „bella figura“, aber das „bellissima – wunderschön“ der Besucher aus Pergola war unüberhörbar. Endgültig besiegelt wurde am vergangenen Wochenende vor großer Kulisse die Städtepartnerschaft zwischen Gernsbach und der italienischen Stadt Pergola.

Groß war das Interesse der Bevölkerung am feierlichen Festakt am Samstagvormittag. Und ein bisschen Klischee muss sein: Die Schwarzwälder Kirschtorte gab es als Überraschung zu später Stunde obendrein. Es war eine stimmungsvolle Feier, die von Mitgliedern des Arbeitskreises „Partnerschaft Gernsbach-Pergola“, Bürgern und der Stadtverwaltung im Herzen der Altstadt organisiert worden war.

Die musikalische Begleitung gestalteten die Stadtkapelle Gernsbach unter der Leitung von Petra Tuschla-Hoffmann und die Gernsbacher Chöre, die Stabführung hatte hier Konrad Samuelis inne. Weiter sorgten für Unterhaltung die Modern-Dance-Gruppe des Turnvereins Gernsbach, Regie führte hier Inge Weiß und das „theater im kurpark“ unter der Regie von Martin Rheinhardt.

Im Beisein zahlreicher Vertreter aus Politik und Gesellschaft, der französischen Partnerstadt Baccarat und von Dezernent Claus Haberecht in Vertretung von Landrat Jürgen Bäuerle sagte Bürgermeister Dieter Knittel: „Heute ist ein Feiertag, ein Festtag. Für uns Gernsbacher, zumindest für diejenigen, die an einer Partnerschaft mit einer italienischen Gemeinde interessiert sind, geht ein Traum in Erfüllung.“ Kurz skizzierte Knittel die Beweggründe für die Aufnahme von partnerschaftlichen Beziehungen mit der Stadt in Mittelitalien. Die jahrzehntelangen positiven Erfahrungen mit italienischstämmigen Bürgern der Stadt, die unter anderem sichtbar werden durch die Aktivitäten des Clubs Euro-Italia, waren Impulsgeber. Auch hob er darauf ab, anlehnend an den einstimmig gefassten Beschluss des Gemeinderats Gernsbach, der die Begründung einer Städtepartnerschaft mit der italienischen Stadt Pergola als Basis und Leitbild für eine Verstärkung der europäischen Integration sieht. Ebenfalls Thema seiner Rede war die seit 45 Jahren bestehende Partnerschaft mit der französi-



Zahlreiche Besucher feiern am Samstag in der Altstadt zusammen mit den italienischen Gästen die Partnerschaft.

Fotos: Gareus-Kugel

schenn Partnerstadt Baccarat. „Der Traum vom Frieden und Wohlergehen in Europa ist heute Realität“, führte Knittel dazu aus.

Von einer „interessanten Entdeckung“ sprach anschließend ein sichtbar glücklicher Sindaco (Bürgermeister) Francesco Baldelli vor der gemeinsamen Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden. Wie für seinen Gernsbacher Amtskollegen steht auch für ihn Völkerverständigung an erster Stelle. Er versprach, „die Beziehungen weiter zu vertiefen und mit Hilfe der Partnerschaft zwischen Deutschland und Italien, zwischen Gernsbach und Pergola weiter zu entwickeln, auf dem Fundament ehrlicher Freundschaft, gegenseitigen Respekts und Vertrauens“. Weiter hob Baldelli die berechnete Hoffnung und den Willen der Bürger auf eine wahre und tiefe Partnerschaft hervor.

Die Partnerschaftsurkunden, die anschließend von beiden Bürgermeistern unterzeichnet wurden, sind aus ganz besonderem Papier. Dieses wurde von Schülern der Schulfirma PaGe (Papier aus Gernsbach), ein Projekt der von Drais-



Für beide Bürgermeister, Francesco Baldelli (links) und Dieter Knittel, steht, „Völkerverständigung an erster Stelle“.

Schule und des Papierzentrums handgeschöpft.

Claus Haberecht freute sich über die elfte deutsch-italienische Partnerschaft im Kreis. Er sagte: „Dieses Partnerschaftsnetzwerk ist zukunftsweisend, denn das große, manchmal nicht greifbare Europa wird konkret und es findet ein wichtiger Wissens- und Informationstransfer statt.“

Die Grüße der Stadt Baccarat überbrachte Bürgermeisterstellvertreter Gérard Francois, stellvertretend für Bürgermeisterin Josette Renaux. Er begrüßte die Städtepartnerschaft und sagte, an Knittel gewandt: „Wir Baccarater schätzen Gernsbach sehr, und deshalb erfüllt es mich Marchal als Vertreter des Partnerschaftskomitees Baccarat und mich mit

Stolz, dabei sein zu dürfen, wenn Sie zusammen die Urkunde unterzeichnen.“ Weiter betonte er, dass man auch in der Kristallstadt darüber nachdenkt, in welcher Form man sich in die Partnerschaft einbringen könne. Um die Verbundenheit mit den Partnerstädten auch nach außen zu transportieren, werden künftig an Gernsbachs Ortseingängen eigens dafür kreierte Schilder darauf aufmerksam machen.

Beindruckt vom Organisationstalent

Auch die Gernsbacher können ausgelassene Feiern organisieren, so viel steht fest. Wenngleich die Sonne sich des Öfteren rar machte und das ein oder andere Mal auch der Regenschirm ausgepackt werden musste – die aus Pergola ange-reiste Delegation nahm es gelassen und begeisterte sich derweil an den Schönheiten der Stadt und ihrer wunderbaren Umgebung.

Die Murgtalperle zog auch alle Register, um die Gäste zum Staunen zu bringen. Die Schaufenster der Geschäfte

waren mit den italienischen Farben grün-weiß-rot geschmückt und während der Stadtführung zeigten sich die neuen italienischen Freunde vom mittelalterlichen Flair der Altstadt beeindruckt.

Während eines ersten Empfangs im Katz'schen Garten ließ Bürgermeister Knittel nochmals „die Erfahrungen, die die Gernsbacher Delegation vor rund sechs Wochen in Pergola machen durfte, Revue passieren. Bürgermeister Baldelli zeigte sich beeindruckt von soviel Organisationstalent und dem Enthusiasmus der Gernsbacher Bürger. Er dankt allen Gernsbachern für ihr Engagement. Für die musikalische Umrahmung des Empfangs sorgten Ulrike Merz (Violine) und Carlo Thomsen (Gitarre).

Umfassend war das Programm, das die Organisatoren den Gästen angedeihen ließen. Neben dem Besuch auf dem Kaltenbronn und einem Kurztrip ins Hochmoor wurde das Schloss Eberstein besichtigt.

Beim Blick von der Schlossterrasse entfuhr spontan einer italienischen Dame: „Uno splendido panorama – eine wunderbare Aussicht.“



Im Katz'schen Garten empfängt Bürgermeister Dieter Knittel die italienischen Gäste aus Pergola und erinnert an seine Reise nach Italien vor etwa sechs Wochen.



Im Innenhof von Schloss Eberstein zeigen sich die Pergolesi von der Kreuzigungsgruppe und dem Weinbrennerbau (rechts) beeindruckt.